

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionssitz: Dresden.
Bemerkungs-Sammelnummer 25 241.
Der für Nachdruckpreise: 20 011.

Bezugs-Gebühr in Dresden u. Bautzen bei täglich zweimal. Abzugung monatl. 6,50 M., vierfachl. 13 M.
Die 1-späfige 37 mm breite Zeile 2 M. Auf Familienanzeigen, Anzeigen unter
Stellen- u. Wohnungswert, 1-späfige 2 M. und Verdopplung 25%. Verzugspauschale laut
Tafel. Auswärts, Auslands-gegen. Verzugspauschale. Einzelpreis d. Vorabendblattes 20 Pf.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstellen
Marienstraße 38 40.
Druck u. Verlag von Dr. Lipp & Reichert in Dresden.
Postleitzahl-Konto 10 395 Leipzig.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe ("Dresdner Rade") zulässig. -- Unerlaubte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.)

Verkaufsstelle: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage.

Die Fälschung der Abstimmung in Schlesien.

Die Entschlüsselung der Abstimmenden.

Eigner Drahtbericht der "Dresdner Nachrichten".
Berlin, 29. Nov. Die von dem Boissier-Mann aus Paris überbrachten Mitteilungen, soweit sie die oberschlesische Frage betreffen, haben zu mehreren eingehenden Beratungen im Reichskabinett geführt. Obwohl eine offizielle Benachrichtigung durch die Entente immer noch nicht vorliegt, kann es leider als sicher angenommen werden, dass eine weitgehende Einholungskunst der Zahl der in Deutschland wohnenden Abstimmungsberechtigten von der Entente vorzunehmen versteht wird.

Mit aller Gewalt geben die Franzosen darauf aus, die Abstimmung in Oberschlesien zu verzögern. Die obenstehende Meldung beweist es aufs neue, schon aus der im heutigen Vorabendblatt wieder gegebenen Nachricht, wonach die außerhalb des Abstimmungsbereichs wohnenden Oberschlesiener nicht in Oberschlesien, sondern im freigemachten Gebiet nicht am selben Tage abstimmen sollten, könnte man es entnehmen. Die Franzosen wissen ja, was sie wollen. Die polnische Regierung hat ihnen gerade in Oberschlesien weitgehende Befreiungsklausen gewährt, hat ganz Oberschlesien von vorherem unter französische Militärkontrolle gestellt — General Verdon und die Pariser Machthaber erbeiten in die eigene Tasche, wenn sie Deutsche möglichst an der Stimmburg verhindern. Säumen im August noch der weitgehenden französischen Unterstützung der Polen-putsch Mitglied ist, hat man sich in Paris und London die Hände darüber verbrochen, wie mit französischen Mitteln das ererbte Ziel erreicht werden könnte. Dem "Tempo" fällt der Ruhm an, einen gloriosen Ausweg gefunden zu haben. Die Deutschen, so sagt das Blatt, die als Söhne preußischer Beamten nur zufällig in Oberschlesien geboren sind, sind keine richtigen Oberschlesiener. Sie dürfen also zur Abstimmung nicht zugelassen werden. Vengnes, der junge Mann Villiers, versucht diese Meinung in London, aber Claude George gehörte sich zunächst als Helfer des Rechts: die Abstimmung dürfte nicht befreit werden. Claude George hat schon mandes erklärt in seiner langen parlamentarischen und ministeriellen Laufbahn, der weiter nichts hat gekannt und längst nicht immer hat er seinen Standpunkt behauptet. Das hängt vielmehr von dem ab, was der andere — in diesem Falle der Franzose — bietet kann. Es scheint, als ob Vengnes allemal viel geboten hätte. Es könnte ja auch, da die oberschlesische Kohle und das oberschlesische Erz den Franzosen eine gemüte Monopolstellung geben würden. Jedenfalls erreichten die Nachrichten über das merkwürdige Abstimmungsverfahren, das

in Oberschlesien eingehalten werden soll, ganz den Eindruck, dass Claude George von seinem ursprünglichen Rechtsstandpunkt etwas abgestoßen ist. Denn mit dem Recht hat die Erziehung oder gar Verbündung der Abstimmung der Deutschen nicht zusammenhängt. Denn mit dem Recht hat die Erziehung oder gar Verbündung der Abstimmung der Deutschen nicht zusammenhängt. Denn mit dem Recht hat die Erziehung oder gar Verbündung der Abstimmung der Deutschen nicht zusammenhängt.

Gleich wird die Probe auf Exempel gemacht werden. Der deutsche Abstimmungsberechtigte Dr. Urbanus hat die Ausweisung Soriantus verlangt, weil jeder, der durch Bezeichnung oder Einsichtnahme das Abstimmungsergebnis zu lächerlich versteht, ausgewiesen werden kann. Artikel 8 § 3 der Anlage des Friedensvertrages. Soriantus hat bestanden. Wir erinnern an die von uns feierlichst wieder gegebene Anrede, die sich an die oberschlesischen Industriebeamten wendet und die durchaus die Merkmale eines Beleidigungsversuchs aufweist. Doch mehr hat er eingeschüchtert. Auf seinen Befehl gingen im Augenblick die oberschlesischen Maschinengewehre los, in seiner Hand ließen die Hände der damals aufgedrängten Bevölkerung zusammen, er musste als der intellektuelle Schuldige an der Errichtung Kupras verdeckt werden. Wenigen diese Verwirrer. Es sind noch längst nicht alle. Die ganze Polizei Soriantus in Oberschlesien war ein Beleidigungs-, ein Entstörungsversuch. In Stolzenberg hat dieser edle Pole befürchtet vor wenigen Tagen dazu aufgefordert, die Abstimmungsberechtigten aus dem Reiche „wie Verrätern zu bekämpfen“; hat verlangt, sie sollten aus den Pöppern gezeigt und verbohnen werden — die deutschen Spiesbuben? Zu das Einsichtnahme oder was sonst? Zu das eine Bezeichnung des erwähnten Paragraphen? Da der Verbund nicht die Fähigkeit, einen solchen Druck aufzuweisen?

Nun, wir werden sehen. Soviel steht aber unzweifelhaft fest, wenn dem Antrag des deutschen Vertreters in Oberschlesien nicht stattgegeben wird, dann in vor aller Welt den Beweis dafür erbracht, dass die Deuter vor nicht davon denken, in Oberschlesien eine klare Anerkennung des Volkswillens herbeizuführen, dass ihnen auch in diesem Falle, wie in einem runden Duschen anderer, das "Selbstbestimmungsrecht" nur der scheinheilige Vorwand zur Durchführung ihrer Annexionspläne ist. Der Auswirkungsantrag Dr. Urbanus ist ein Brüderlein. Es war höchste Zeit, dass ein solcher Sohn unternommen wurde. Hat er keinen Erfolg, dann ist wenigstens der Welt noch einmal vor Augen geführt, was die Feinde unter Mensch vertreten, dann haben Männer wie der Engländer Kennes nicht bloß Grund, sich des Friedensvertrages zu schämen, sondern auch ihrer Regierungen.

Die Zerstörung des Helgoländer Hafens.

Berlin, 29. Nov. Der Hafen von Helgoland ist auf Anordnung der Internationalen Kontrollkommission für alle Fahrzeuge gesperrt, da er jetzt unter Aufsicht dieser Kommission durch Sprengungen völlig zerstört wird. Alle Bemühungen der deutschen Regierung bei der Kontrollkommission, wenigstens einen Teil des Hafens im Interesse der Nordseefischerei zu erhalten, sind erfolglos geblieben.

Das Kinderhilfswerk.

Eigner Drahtbericht der Berliner Schriftleitung.
Berlin, 29. Nov. Die Berliner Tage der Kinderhilfe wurden gekennzeichnet durch 18 stark besuchte Versammlungen eingeleitet, in denen Kundgebungen für ein werktägliches Einbreiten der Bevölkerung zur Linderung der Not der Kinder stattfanden. Es wurde u. a. hervorgehoben, dass durch die Hungerblöde 800 000 Menschen infolge der mangelhaften Ernährung zugrunde gegangen sind, ferner dass nicht nur die Säuglingssterblichkeit in erschreckender Weise gestiegen ist, sondern noch mehr die der herauwachsenden Jugend. Die unabhängigen Sozialisten sowie die Kommunisten fordern die Arbeiter auf, die Sammelstellen für die Kinderhilfe aufzufüllen zu lassen. (1)

Frankfurt a. M., 28. Nov. Die "Frankf. R. Zeit." meldet aus New York, dass ein deutsches Zentralkomitee mit dem Zentralkomitee zusammen arbeitet, so dass das gesamte Hilfswerk zur Aufrichtung von 2 Millionen Dollars für die Notleidenden in Ob- und Mitteleuropa einheitlich wirkt. Etwa 8 Millionen Dollars sind für die deutschen Kinder der bestimmt.

Ein kommunistischer Nachfolger Wermuths?

Eigner Drahtbericht der "Dresden. Nachrichten".
Berlin, 29. Nov. Für die Neuwahl des Berliner Oberbürgermeisters haben die Kommunisten die Unterstützung ihrer Kandidatur der Unabhängigen abgelehnt und erheben Anspruch, den Oberbürgermeister ansonsten Neihen der kommunistischen Stadtverordneten zu stellen.

Die Präsidentschaftskandidatur in Österreich.

Eigner Drahtbericht der Sonderberichterstattung.
Wien, 29. Nov. Die Wahl des Bundespräsidenten ist auf den 8. Dezember anberaumt worden. Die Christlichsozialen haben als Kandidaten den Landeshauptmann von Steiermark Mintelen ausgesetzt. Die Sozialdemokraten bedenktigen die Aufführung eines Gegenkandidaten.

Brandstiftungen der Sinnfeiner.

Mundirtelegramm des B. B.
London, 29. Nov. Unter einem großen Brand bei Liverpooll meldet Reuter: In der Nacht zum Sonntag wurden in Liverpool achtzehn Lagerhäuser größtenteils aus Baumwolle, in Brand gesetzt. Es wurden Petroleum, Gas und mit Propanol getränkte Baumwolle an der Brandstätte gefunden. Fünf Männer wurden verhaftet. Zahlreiche Anzeichen deuten darauf hin, dass Sinnfeiner die Brandstifter sind. Zwölf Baumwolllager sind vollständig niedergebrannt. Vom "Main" wird der Schaden auf ungefähr 400 000 Pfund Sterling geschätzt. In London war am Sonnabend ein groß angelegter Brandstiftungsversuch der Sinnfeiner vereitelt worden.

London, 29. Nov. Die Abseitung von Downingstreet ist nach einer Neueröffnung daraus aufzuführen, dass während der letzten Nazzas in Irland eine angedeckte Sinnfeiner-Verschwörung aufgedeckt wurde, welche die Verbündung von Feuerwehrgebäuden in London, sowie andere terroristische Aktionen zum Ablauf brachte.

Neuer Offiziersmord in Dublin.

Eigner Drahtbericht der "Dresden. Nachrichten".
Rotterdam, 29. Nov. Nach einem "Courant"-Bericht aus London sind am Sonntag in Dublin wieder zwei englische Offiziere in ihren Wohnungen erschossen worden. Bei der Verfolgung der Täter kam es auf den Albertsplatz zu einem Neuergefecht mit den Truppen, wobei Tote und Verwundete gab.

Der Londoner Gewerkschaftskongress.

London, 29. Nov. Der Internationale Gewerkschaftskongress nahm auf Vorschlag von Thomas eine Ergänzung zu der Entschließung an, in der die Haltung der Moskauer Internationale abgelehnt wird. Danach wird erklärt, dass die Aufgabe, ein Land zu regieren, nicht mit der gleichzeitigen Leitung der Arbeiter-Internationale zu vereinigt sei und dass es unmöglich wäre, wenn die Chefs der Regierungen gleichzeitig Chefs der internationalen Arbeiterbewegung seien würden.

Frankreichs Sozialisten für Moskau.

Paris, 29. Nov. Auf dem Kongress des Sozialistischen Verbandes des Seine-Departements erhielt der Antrag Loriot-Frohsard, der sich für den Anschluss an die 3. Internationale von Moskau ausspricht, 13 488 Stimmen, ein Antrags-Vorprojekt für den Anschluss an die 2. Internationale unter Vorbehalt 2114 und ein Antrag Blum und Genossen für den Anschluss an die 2. Internationale 1001 Stimmen.

Pelljuras und Balachowitschs Ende.

Eicher Drahtbericht der "Dresden. Nachrichten".
Stockholm, 29. Nov. Der amtierende bolchevistische Generaloberst mit weiteren großen Erfolgen über Balachowitsch und Pelljura, von dessen Truppen die Ukraine nunmehr vollständig gefärbt sei. Es heißt in dem Herausbericht: Nordost von Moskau wurden die Trümmer der Abteilungen Balachowitschs, mehrere tausend Mann starb, von unserer Kavallerie und Infanterie eingeschlagen. Sie gingen über den vereisten Doppelpunkt und verloren ihre panische Angst in nordwestlicher Richtung fort. In der Region von Belotitschi haben unsere Truppen nun unter Wilden den Angriff auf Pelljuras Rücken eröffnet und sie völlig geschlagen. Die letzten Reste der Peljura-Truppen haben nun die ukrainische Grenze überquert und sind von polnischen Truppen entwaffnet worden. Nach ergänzten Informationen haben wir im Verlauf unserer Operationen gegen Pelljura über 12 000 Gefangene gemacht, 3 Panzerzüge, 25 Geschütze, über 800 Maschinengewehre und viel Streitmaterial erbeutet.

Berat der russischen Gegenrevolution.

Helsingfors, 28. Nov. Nach einer russischen Meldung wurde die letzte gegenrevolutionäre Versammlung in Helsingfors durch eine Tänzerin verboten, die in die Versammlung eingewandert war. Die Tänzerin wurde später erwacht. Von den an der Versammlung beteiligten Personen wurden 10 erschossen. (swb)

Der Streit um Wilna.

Eigner Drahtbericht der "Dresden. Nachrichten".
Genua, 29. Nov. Die "Morning Post" veröffentlicht einen Warschauer Buntstreif, wonach eine Proklamation der Sowjet-Regierung an das Heer bis Wiedereinführung Wilnas verlängert.

Belgisches Kriegsmaterial für Polen.

Brüssel, 29. Nov. Die belgische Regierung schickte mit Polen einen Lieferungsvertrag ab, demzufolge Belgien an Polen bedeutende Vorräte an Kriegsmaterial abgibt, die ohne Schwierigkeiten nach Polen transportiert werden können, nachdem der Kriegszustand zwischen Polen und Russland beendet ist.

Eine ständige Wirtschafts- und Finanzkommission des Völkerbundes?

Genua, 29. Nov. (Schweiz, T. B. Agentur) An der ersten Kommission brachte Adolphe Schweiz eine Resolution ein, die einen Konsortium auf die Vorbildliche Brüsseler Konferenz, die Schaffung einer ständigen Wirtschafts- und Finanzkommission verlangt, deren Aufgabe an die Vorbereitung der für 1921 in Genf vorzusehenden zweiten Konferenz wäre.

Genua, 29. Nov. Der Bundesrat hielt in Genua eine Sitzung ab zur Deutung einer Reihe von Anträgen für die internationalen Delegationen beim Völkerbund. Wie die Schweizer T. B. Agentur erfährt, wurde die Delegation ermächtigt, für den Fall des Völkerbundes einen Konsortium über den internationalen Gerichtshof die Konvention zu unterschreiben. Ferner wurde die Delegation beauftragt, die Initiative zu ergreifen zum Abschluss einer Spezialkonvention, wonach dem internationalen Gerichtshof gewisse Streitfälle elektronisch zu unterbreiten wären. In der Krise der Brüsseler Konferenz, dass die Schweiz in ihrer gegenwärtigen Lage vorwiegend an der allgemeinen Weltwirtschaft festhalten muss, während daneben der Anteil der Kriegsindustrie zu monopolisieren, energetisch von der internationalen Delegation zu unterschreiben ist.

Schweden stellt Griechenland im Völkerbund?

Athen, 29. Nov. In Kreisen der alliierten Mächte erwägt man, wie aus Paris geweckt wird, die Griechenland im Rat des Völkerbundes durch Schweden, das als Vorführer der skandinavischen Länder auftreten könnte.

Die Londoner Ministerkonferenz.

Eigner Drahtbericht der "Dresden. Nachrichten".
Genf, 29. Nov. Der "Tempo" meldet aus London: Der französische Ministerpräsident hat den alliierten Staatsmännern die französischen Vorräte für die Wiederaufbauung unterbreitet. Neben die Abmachungen in der Aussöhnung der alliierten Staatsmänner hofft man in London, an einer Einigung zu gelangen. Die griechische Frage wird zu einer mittleren Aktion der Alliierten führen.

Paris, 29. Nov. Der Londoner Sonderberichterstatter der "Monde d'aujourd'hui" meldet über die gesetzige Ministerkabinetts, dass man sich auch mit der Vorbereitung in Übersee mit der Frage der Grenzen in Palästina und den Handelsbeziehungen mit Russland beschäftigt. Die weitere Begehung dieser Fragen wurde jedoch bis zur Ablösung des italienischen Ministers des Außenministers Graf Storza verschoben. Die Italiensität will die beiderseitigen Vertreter benennen, um zu einer Annäherung der beiderseitigen Standpunkte über die neue Lage in Griechenland zu gelangen. Mittlerweile ist Graf Storza bekanntlich in London angekommen.

Basel, 29. Nov. Nach einer Meldung des "Messenger" sind die italienischen Wiederaufbauungsbeamten an Deutschland und Österreich im römischen Ausland auf 1/4 Milliarden lire beauftragt worden.

Rom, 29. Nov. Der italienische Delegierte in der Wiederaufbauungskommission Vertelet ist auf der Reise von Paris nach Rom in Turin gestorben. (B. T. B.)